



Burkhard Majewski verstarb am 21. Februar 2026.

Martin Haselhorst

Arnsberg trauert um engagierten Mitbürger Burkhard Majewski

Arnsberg nimmt Abschied von Burkhard Majewski, einem engagierten Mitbürger, der in vielen Bereichen der Stadtgesellschaft Spuren hinterließ.

Martin Haselhorst

Arnsberg. Die Arnsberger Stadtgesellschaft trauert um einen engagierten Mitbürger. Im Februar verstarb im Alter von nur 66 Jahren der Arnsberger Burkhard Majewski. Der Notar und Anwalt war im Lions Club Arnsberg, bei der Bürgerschützengesellschaft Arnsberg und auch bei den „Ratsmusikern“ aktiv. Burkhard Majewski hinterlässt seine Ehefrau Ingrid.

Nun erlag er am 21. Februar 2026 im Kampf gegen seine Krebserkrankung. Tief betroffen zeigen

sich neben seiner Familie auch die Arnsberger Schützenbrüder. Burkhard Majewski war Ehrenkompanieführer der 3. Kompanie. Von 1995 bis 2006 war er Kompanieführer und in dieser Zeit auch Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes. „Als Ehrenkompanieführer und Mitglied des Allgemeinen Vorstandes blieb Burkhard weiterhin aktiv in der Gesellschaft und das über die Kompaniegrenzen hinaus“, sagt der aktuelle Kompanieführer Mark Drepper.

Im Jahr 2015 war Burkhard Majewski Präsident des Lions Club Arnsberg-Sundern und setzte dabei besondere Impulse. Maßgeblich setzte sich der leidenschaftliche Musiker für das Open Air-Konzert „Charity Rock“ zugunsten von Projekten zur Förderung gehandicapter Menschen ein. Über 24 Jahre war er ein engagiertes und prägendes Mitglied des Clubs. „Wir Lions verlieren einen lebenswerten Menschen und eine herausragende Persönlichkeit mit warmherziger Ausstrahlung, großer Tatkraft und verlässlichem Engagement“, heißt es in einem Nachruf von Club-Präsident Dr. Ortwin Ruland. In zahlreichen Funktionen habe sich Burkhard Majewski im Club verdient gemacht. Von 2006 bis 2009

war er Sekretär des Clubs, im Lionsjahr 2014/2015 übernahm er das Amt des Präsidenten. „Mit Verantwortungsbewusstsein, Weitblick und seiner verbindlichen Art hat er das Clubleben nachhaltig geprägt“, so Ruland. Viele Initiativen und Activities sind eng mit seinem Namen verbunden. „Seine Fröhlichkeit und sein Humor werden uns unvergessen bleiben“, so Ortwin Ruland über seinen Lionsfreund.

Darüber hinaus war Burkhard Majewski auch musikalisch aktiv: Als Bandmitglied von Dinner4One bereicherte er mit seiner Musik zahlreiche Veranstaltungen. Auch bei den „Ratsmusikern“ spielte er mit.

Spuren hat der Arnsberger auch beim Karneval hinterlassen. Im Jahr 2000 war er der Karnevalsprinz der Klakag. Burkhard Majewski wurde dann der „Senator der swingenden Paragrafen“ - in Anlehnung an seinen Beruf als Notar und Anwalt. Auch in seiner gleichnamigen Kanzlei herrschte Faszinationslosigkeit. „Er war für uns, wie er sein wollte: Ein lebenswerter Mensch, immer mit einem offenen Ohr für seine Angestellten. Er war uns in freundschaftlicher Weise verbunden!“, schreibt sein Team

in der Traueranzeige, „seine große Kompetenz, sein außergewöhnliches Engagement und Einfühlungsvermögen und sein Handeln stets im Sinne seiner Mandanten und uns Mitarbeitern hat ihn zu einem großartigen Rechtsanwalt und Notar, zu unserem Chef, gemacht“.

Burkhard Majewski arbeitete seit dem 1. Januar 1989 als Anwalt - davon mehr als 30 Jahre als Fachanwalt im Arbeitsrecht. Fast 25 Jahren war er auch als Notar tätig. Zunächst als angestellter Anwalt gründete er am 1. Januar 1997 gemeinsam mit Dr. Hans Jäcker (Anwalt und Notar) eine gemeinsame Sozietät und Anwaltskanzlei. Seit dem 1. Januar 2014 war der Arnsberger Burkhard Majewski alleiniger Inhaber der Kanzlei in Hüsten. Sein Studium meisterte er in Münster, wo er neben Köln auch sein Referendariat absolvierte.

Die Trauerfeier findet am 7. März um 11 Uhr auf dem Waldfriedhof statt. Die Schützenbrüder der Arnsberger Bürgerschützengesellschaft treffen sich dazu bereits um 10.30 Uhr an der Kapelle auf dem Waldfriedhof in Arnsberg. Die Schützen treffen sich in Uniform, schwarzer Hose und mit Hut.